

Integriertes Handlungskonzept
Region: Münsterland Bezeichnung: Integriertes Handlungskonzept für das Münsterland

1. Projekt	
Projektname / Projekttitel	Kompetenzregion Windenergie Münsterland
Antragsteller oder Antragstellerin (Projektkoordination)	Herr Dr. Manfred Janssen, EWG für Rheine mbH
Anschrift	Heiliggeistplatz 2
PLZ / Ort	48431 Rheine
Telefon	05971/ 800 66 0
Fax	05971/ 800 66 99
eMail	manfred.janssen@ewg-rheine.de
zuständige Bezirksregierung	Münster

geplante Projektstruktur (zutreffendes bitte ankreuzen)			
☒	<u>Einzelprojekt</u>	☐	<u>Verbundvorhaben</u> (Kooperation, Weiterleitung). Bitte geben Sie unter 2. (Ausgaben- und Finanzierungsübersicht) die Partner/Partnerinnen (P) an, die eine Förderung erhalten sollen.

geplanter Umsetzungszeitraum	von (Monat/Jahr):	01/2016	bis (Monat/Jahr):	12/2018
------------------------------	-------------------	---------	-------------------	---------

Förderschwerpunkte	(zutreffendes bitte ankreuzen)
Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren	☐
Cluster, Innovations- und Kompetenznetzwerke	☒
Gründungen	☐
KMU	☐
Steigerung der Produktion erneuerbarer Energien	☐
Pilot- und Modellvorhaben zur Stabilisierung der Stromnetze	☐
Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte	☐
Umweltschutz (Achse 4)	☐
ggf. weitere Förderzugänge (ESF, ELER, GRW,...) – bitte textlich beschreiben:	

2. Ausgaben- und Finanzierungsübersicht (je Projektpartner/Projektpartnerin)									
	Name der Institution, Ort	Ausgaben (gesamt)		Eigenmittel (Barmittel, Kredite, bürgersch. Engagement)		Drittmittel		Förderung	
		in €	in %	in €	in %	in €	in %	in €	in %
PK	EWG für Rheine mbH, Rheine	536.187,-	100	134.046,75	25			402.140,25	75
P1									
P2									
P3									
P4									
...									
	Summen in €	536.187,-**	100	134.046,75*	25			402.140,25,-	75

PK = Projektkoordination, P1 = Partner/Partnerin 1, ... , Pn = Partner/Partnerin n
detaillierte Angaben (soweit bekannt) unter Punkt 6

*Der Eigenanteil wird über die EWG für Rheine mbH sichergestellt. Es wird angestrebt, den über den Mindesteigenanteil von 10% hinausgehenden zu erbringenden Eigenanteil über zweckgebundene Spenden sicherzustellen.

** Auf Grund der im Juli 2015 aktualisierten Pauschalen für Personalkosten, der Einordnung des vorliegenden Projektes in die Prioritätsachse 1, spezifisches Ziel 2, drittes Maßnahmenpaket und der damit verbundenen Gemeinkostenpauschale von 25 v.H. (vgl. EFRE-Rahmenrichtlinie 5.5.2) ergibt sich eine Anpassung des Projektvolumens gegenüber vorherigen Kalkulationen.

3. Kurzbeschreibung (maximal 1.200 Zeichen) – Zusammenfassung des Projektinhalts
Abseits der Metropolregionen hat sich im Münsterland in den letzten 20 Jahren die gesamte Wertschöpfungskette der Windenergiebranche gegründet, angesiedelt und entwickelt. Trotz der zunehmenden Bedeutung der Zukunftsbranche Windenergie sind Unternehmen, Institutionen und Hochschulen nur punktuell oder gar nicht im Münsterland vernetzt. Um diesem Defizit zu begegnen, wird das geplante Projekt „Kompetenzregion Windenergie Münsterland“ ein münsterlandweites Windenergienetzwerk zur Stärkung der regionalen Branchenkompetenz aufbauen. Neben münsterlandweiten Netzwerkaktivitäten soll das Vorhaben F&E-Projekte anstoßen, Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Fachkräfte schaffen und das Münsterland überregional als Kompetenzregion in der Windenergiebranche positionieren. Durch die neuen nachhaltigen Vernetzungsstrukturen im Münsterland über die gesamte Wertschöpfungskette Windenergie hinweg können zusätzliche Forschungs- und Innovationsinvestitionen ausgelöst werden. Die dadurch verbesserte Innovationsfähigkeit von Unternehmen kann dazu beitragen, qualifizierte Arbeitsplätze in der Branche zu sichern, neue zu schaffen sowie nachhaltige positive regionalwirtschaftliche Impulse zu setzen.

4. ausführliche Projektbeschreibung

Beschreibung der Ausgangslage/Herausforderung und der Arbeitsschritte/Arbeitspakete (inkl. eigene Zielsetzungen/ Meilensteine der jeweils mitarbeitenden Projektpartner/Projektpartnerinnen; falls bürgerschaftliches Engagement vorgesehen ist, bitte mit Bezug auf die Ausgabenplanung beschreiben)

„Kompetenzregion Windenergie Münsterland“

1. Projektziele:

- Aufbau eines regionalen Windenergienetzwerks für das Münsterland
- Ausbau der vorhandenen Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie
- Verbesserung des windenergiespezifischen Wissens- und Technologietransfers im Münsterland
- Initiierung von F&E-Projekten und bedarfsgerechten Angeboten zur Aus- und Weiterbildung
- Schaffung eines münsterlandweiten „Leuchtturm“-Projektes

2. Projekthintergrund:

Im Integrierten Handlungskonzept (IH) für das Münsterland „ZIEL“ wird hervorgehoben, wie wichtig eine **koordinierte regionale Zusammenarbeit von Akteuren entlang einer Wertschöpfungskette** für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Münsterland ist. Ebenfalls wird herausgestellt, dass eine **Weiterentwicklung vorhandener Netzwerkstrukturen und Kooperationen im Bereich F&E** die technologische Leistungsfähigkeit der Windenergiebranche verbessern kann (vgl. IH S. 21, 31, 35).

Das vorliegende Projekt greift diese Ziele auf und unterstützt sie mit dem Aufbau einer „Kompetenzregion Windenergie“ als regionalem Netzwerk für das Münsterland. Das geplante Vorhaben soll F&E-Projekte anstoßen, Innovationen forcieren, geeignete Angebote zur Berufsausbildung im Bereich Windenergie initiieren, die vorhandenen Kompetenzen der Region im Bereich Windenergie bündeln sowie die erforderlichen Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau dieser Kompetenzen koordinieren.

Das Münsterland ist eine Region mit großen Windenergiepotenzialen. **Abseits der Metropolregionen hat sich hier in den letzten 20 Jahren die gesamte Wertschöpfungskette der Windenergiebranche gegründet, angesiedelt und entwickelt** (vgl. IH S. 21). Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wurde in Rheine 2009 durch die EWG – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH das Bottom-Up-Netzwerk WindWest initiiert. Im Netzwerk haben sich lokale Unternehmen mit Bezug zur Windenergie zusammengefunden, um gemeinsam die Branche am Standort zu stärken. Zurzeit vereint das Netzwerk lokal in und um Rheine ca. 40 Unternehmen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette Windenergie, z.B.: Projektierer, Service und Wartung, (IT-) Dienstleister, Kupplungshersteller, Getriebehersteller.

Im Zuge der mehrjährigen Netzwerkarbeit von WindWest sowie durch Gespräche mit der Handwerkskammer Münster, dem IWR – Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien aus Münster und dem Netzwerk Windkraft NRW der EnergieAgentur.NRW GmbH des Landes Nordrhein-Westfalen wurde deutlich, dass im Münsterland eine **große Anzahl weiterer Unternehmen und Institutionen mit Bezug zur Windenergie ansässig sind, die derzeit noch nicht in regionalen Netzwerkstrukturen organisiert sind**.

Aus den Gesprächen mit der Wirtschaft und Experten der Windenergie geht ebenfalls hervor, dass großes Interesse seitens der Windenergieunternehmen an Forschungs- und Entwicklungsthemen (F&E) besteht. Da die **Hochschulen im Münsterland derzeit keinen direkten Ausbildungs- und Forschungsschwerpunkt im Bereich Windenergie vorhalten, finden in diesem Bereich aktuell noch relativ wenige Kooperationen statt**, wodurch großes Potenzial zur Stärkung dieser Zukunftsbranche für das Münsterland ungenutzt bleibt.

Dieses Defizit wurde von den regionalen Akteuren des Münsterlands erkannt. Deshalb spricht sich das Integrierte Handlungskonzept für das Münsterland im Handlungsfeld 3 „Erneuerbare Energien“ mit dem Entwicklungsziel 4 besonders dafür aus, die vorhandenen Kompetenzen zu nutzen, vorhandene lokale Zusammenarbeit der Akteure entlang der Wertschöpfungsketten auszubauen und den Wissens- und Technologietransfer durch Kompetenznetzwerke zu verbessern (vgl. IH S. 21, 31, 35).

Die vorliegende Projektskizze setzt an den oben beschriebenen Herausforderungen an und zielt darauf ab, mit dem in der vorliegenden Projektbeschreibung skizzierten „Kompetenzregion Windenergie Münsterland“ (Arbeitstitel) ein **münsterlandweites Windenergienetzwerk zur Stärkung der regionalen**

Branchenkompetenz aufzubauen. Die lokalen operativen Aktivitäten, Kompetenzen und Kontakte des Netzwerks WindWest sollen ab dem Zeitpunkt der Förderphase in dem Vorhaben aufgehen (Details unter: 8. Abgrenzung zum Netzwerk WindWest, S. 8). Zusätzlich zur regionalen Ausweitung der Netzwerkaktivitäten sollen durch das Vorhaben F&E-Projekte angestoßen, Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Fachkräfte der Windenergiebranche geschaffen und **das Münsterland überregional als Kompetenzregion in der Windenergiebranche positioniert werden.**

Die Erreichung dieser Projektziele soll durch die Umsetzung folgender Arbeitspakete (AP) erfolgen:

3. Arbeitspakete

Aktuell werden im Münsterland – auch über das Netzwerk WindWest aufgrund der lokalen Kleinräumigkeit und der fehlenden Verknüpfung zu Hochschulen – die für die Zukunft der Windenergiebranche **im Münsterland wichtigen Themen Forschung & Entwicklung sowie (Aus-) Bildung & Qualifikation von Fachkräften im Bereich Windenergie strategisch nicht abgedeckt.** Die geplanten Aktivitäten der Kompetenzregion sind durch ihren offenen und allgemein gehaltenen Charakter **kein Eingriff in den Wettbewerb bestehender Formate im Münsterland.** Die geplante Kompetenzregion Windenergie Münsterland wird die Schwerpunkte F&E sowie Bildung & Qualifikation **erstmalig im Münsterland** mit dem Fokus Windenergie bearbeiten.

Arbeitspaket 1 Forschung & Entwicklung:

Für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten bedarf es einer hohen Verbundenheit und Vertrauen zwischen den beteiligten Unternehmen und Institutionen. Um dieses Vertrauen aufzubauen, wird die Kompetenzregion Windenergie Münsterland vielfältige Infoveranstaltungen durchführen und dann themenspezifische Arbeitskreise für die interessierten Unternehmen und Institutionen anbieten. Folgende Punkte sollen dann durch die Kompetenzregion Windenergie Münsterland angestoßen und begleitet werden:

- Initiierung und Begleitung der Projektentwicklung zwischen Hochschule und Unternehmen
- Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln
- Etablierung der Windenergie als regionales Forschungsthema
- Unterstützung beim Wissens- und Technologietransfer
- Wichtige Forschungsthemen in der Branche: SMART-GRID, Emissionseffizienz bei Windenergieanlagen (WEA), Entwicklung von Branchenstandards (z.B.: IT-Schnittstellen), neue Materialien (z.B.: Verbundstoffe, Glasfaser, Carbon), Produktion von Regelenergie durch verbesserte Einspeisung und Speicherung von Windenergie, Regelungs- und Steuerungstechnik.

Arbeitspaket 2 Bildung & Qualifizierung:

Das Wachstum der Windenergieindustrie erfordert ein hohes Maß an Innovation und Kreativität, um die Vorgaben der Bundesregierung im Hinblick auf die Energiewende umzusetzen. Ohne qualifizierte Mitarbeiter ist dieses Ziel nicht zu erreichen. Verbesserte Rahmenbedingungen und Angebote in der Aus- und Weiterbildung sind Voraussetzung für eine weiterhin positive Entwicklung der Windenergiebranche im Münsterland.

Um KMU entlang der Wertschöpfungskette im Münsterland zu stärken, sind im Arbeitspaket *Bildung und Qualifizierung* folgende Konkretisierungen geplant:

- **Ausbildung/Weiterbildung:**
In enger Abstimmung mit den regionalen Windenergieunternehmen und den beteiligten Institutionen soll **ein bedarfsgerechtes Angebot an Workshops und weiteren Informationsveranstaltungen geplant, ausgearbeitet und organisiert werden.** Neben diesen allgemeinen Möglichkeiten der Informationsaufnahme sollen mit den beteiligten KMU und den Berufsschulen sowie Berufskollegs durchgeführte Untersuchungen Abschluss darüber geben, **welche windenergiespezifischen Ausbildungsberufe in der Region Potenzial zur Umsetzung besitzen.** Als Beispiel kann hier der Beruf des „**Windenergiesystemtechnikerns**“ genannt werden, welcher mit einer höheren Anzahl von beteiligten Unternehmen in der Kompetenzregion Windenergie Münsterland eine gute Chance auf Umsetzung in der Region erhalten wird.
- **Schule**
Die frühe Sensibilisierung von Jugendlichen für Erneuerbare Energien ist für die Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Windenergie im Münsterland von hoher Wichtigkeit,

da so ein langfristiges Interesse an Erneuerbaren Energien in der Region geschaffen wird. Um für die beteiligten KMU im Münsterland das Potenzial von Fachkräften (Auszubildenden und Studenten) zu erhöhen, sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Tage der offenen Tür für SchülerInnen in Unternehmen
- Windenergietag in Schulen (spezielle Unterrichtsmaterialien zu Windenergie)
- Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen informieren SchülerInnen praxisnah über mögliche Berufsfelder in der Windenergiebranche
- Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen, Institutionen und Schulen wird die Vergabe von Facharbeitsthemen vereinfacht und es werden Möglichkeiten für Praktika bei den Unternehmen geschaffen.

• **Studium**

In Kooperation mit den Partnerunternehmen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie im Münsterland und den im Münsterland vorhandenen Multiplikatoren und Hochschulinstitutionen sollen Potenziale und Bedarfe analysiert werden, ob die Einführung eines Aufbaustudiengangs mit der Spezialisierung im Windenergiebereich möglich ist.

Folgende Vorteile hätten münsterländische Unternehmen von dem spezialisierten Studienangebot:

- Dozenten aus Unternehmen können direkt aus der Praxis neue Technologien und regionsspezifische Inhalte vermitteln
- Mögliche Blockunterrichtseinheiten in den Unternehmen vor Ort
- Der Studienschwerpunkt Windenergie könnte folgende Aspekte beinhalten und Schwerpunkte miteinander verknüpfen, um so ein interessantes und abwechslungsreiches Studienangebot zu bieten:
 - Aerodynamik
 - Elektrotechnik
 - Maschinenbau
 - Angewandte Simulations- und Systemtechniken
 - Neue Werkstoffe
- Die Ansiedlung von diesem speziellen Studienangebot nah der beteiligten regionalen Unternehmen ermöglicht ein praxisnahes Studium mit möglichen begleitenden Praktika in der Region.

Die vorgestellten Arbeitspakete *Forschung & Entwicklung* sowie *Bildung & Qualifizierung* können dazu dienen, die **regionalen Investitionen** von Unternehmen und Institutionen in Forschung und Bildung im Münsterland zu stärken. Beide Arbeitspakete entwickeln – neben der Vernetzung von Unternehmen und Institutionen – **aktiv neue Kompetenzfelder für das Münsterland**.

Durch die **vollständige Überführung** der lokalen Aufgaben **des Netzwerks WindWest** (siehe Abgrenzung zum Netzwerk WindWest, S. 8) **in die Kompetenzregion Windenergie Münsterland** werden darüber hinaus die Arbeitspakete 3 und 4 **von der lokalen Ebene erstmalig auf die gesamte Region Münsterland** ausgeweitet und intensiviert:

Arbeitspaket 3 Vernetzung in der Region:

Das Projekt ist eingebettet in ein vielfältiges und breit gestreutes Netzwerk von Akteuren im Münsterland und darüber hinaus. Folgende Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und unternehmensnahen Einrichtungen können zum jetzigen Zeitpunkt schon als zentrale Partner für die Umsetzung des Projektes erachtet werden:

- CPC Germania GmbH & Co. KG (bestätigt)
- Hardy Schmitz GmbH (bestätigt)
- IWR – Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien Münster (bestätigt)
- KTR Kupplungstechnik GmbH (bestätigt)
- Kötter Consulting (bestätigt)
- Münsterland e.V. (bestätigt)
- Netzwerk Windkraft NRW – EnergieAgentur.NRW (bestätigt)
- Netzwerk GMA der Handwerkskammer Münster (bestätigt)
- RENK AG (bestätigt)
- Transferagentur FH Münster (bestätigt)

- Transferzentrum für angepasste Technologien Rheine (bestätigt)
- wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (bestätigt)

Angestrebt wird zudem eine Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Vertretern der (Kreis-) Wirtschaftsförderungen, den Kammern sowie eine intensivierte Zusammenarbeit und Partnerschaft mit den Hochschulen im Münsterland. In der Region soll die **Kompetenzregion Windenergie Münsterland zukünftig mehr als 100 Akteure** aus Unternehmen, Hochschulen und Institutionen vernetzen können.

Arbeitspaket 4 Standortmarketing & Öffentlichkeitsarbeit:

- Landes- und bundesweite Positionierung und Profilierung der Region Münsterland als Standort für Windenergie
- Präsentation der regionalen Kompetenzen im Bereich Windenergie auf branchenspezifischen Fach- und Leitmessen, einer eigenen Homepage und in regionalen Zeitschriften
- Ansprache von Fachkräften für die Branche (z.B. auf [Job-]Messen)
- Kommunikation der Bedeutung der Branche in die Region hinein (z.B.: Marketingartikel, Homepage und Flyer)

Folgende Querschnittsarbeitspakete betreffen sämtliche Arbeitspakete:

Arbeitspaket 5 Veranstaltungen:

- Informationsveranstaltungen zu verschiedenen aktuellen Themen der Windenergie
- Arbeitskreise (z.B.: Personal, Marketing, IT, Logistik, QM, Bildung & Qualifizierung und F&E)
- Netzwerktreffen (bieten besonders den kleinen und mittelständigen Unternehmen aus dem Münsterland die Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren und vielfältige Kontakte zu knüpfen)

Arbeitspaket 6 Externe Experten & Evaluation

- Referenten (z.B. für Veranstaltungen)
- Externe Begleitung und Durchführung von kleinen Studien
- Marketing Pitch (Logo und Claim)
- Evaluation am Ende des Projektzeitraums

Die Arbeitspakete *Forschung & Entwicklung* sowie *Bildung & Qualifizierung* werden erstmalig im Münsterland windspezifisch durch die Kompetenzregion Windenergie Münsterland bearbeitet. Diese beiden Arbeitspakete gehören zu den besonders innovativen Elementen des vorliegenden Projektes. Die Erarbeitung und Begleitung der Forschungsthemen sowie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erfolgen – in enger Abstimmung mit Unternehmen, Hochschulen und weiteren Organisationen – hauptsächlich in Form von zahlreichen **Abstimmungsgesprächen, (Informations-) Veranstaltungen und Arbeitskreissitzungen**. Da **Arbeitskreise und (Informations-) Veranstaltungen finanziell insbesondere durch das Querschnittsarbeitspaket Veranstaltungen abgebildet werden**, wurden die Arbeitspakete 1 und 2 in der Ausgabenkalkulation vergleichsweise gering angesetzt (vgl. hierzu AZA, S.18 und Arbeitspaket 5, S.6).

Darüber hinaus soll im Rahmen einer Studie die Machbarkeit eines eigenständigen Kompetenzzentrums für Windenergie geprüft werden und ab 2017 mit dem Aufbau des Zentrums begonnen werden. Dieses soll sowohl als „Think Tank“ wie auch als Projektpartner die Aktivitäten der Kompetenzregion Windenergie planen, koordinieren und umsetzen.

Wichtige Grundsatzentscheidungen des Kompetenzzentrums Windenergie sollen von einem **eigens dafür gebildeten Beirat** – bestehend aus wichtigen regionalen Akteuren (Windenergieunternehmen, Münsterland e.V., Kreiswirtschaftsförderungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen) – getroffen werden.

4. Personalausstattung und Verortung der Kompetenzregion Windenergie Münsterland

Für die Ausübung und Koordinierung der oben genannten Aufgaben und Aktivitäten umfasst die Personalausstattung bis zum Ende der Förderphase zwei Stellen im Projektmanagement, wovon eine Stelle von Anfang an Aufgaben des „klassischen“ Netzwerkmanagements übernehmen soll. Die Einrichtung der zweiten Stelle ist ab dem zweiten Förderjahr (ab 2017) geplant.

Im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Betrieb der Kompetenzregion Windenergie Münsterland kommen

folgende Möglichkeiten zur räumlichen Verortung in Betracht:

- EWG für Rheine mbH: Die vom Antragsteller genutzten Räumlichkeiten sind zentral in der Innenstadt von Rheine gelegen und verfügen über mehrere Besprechungsräume, die von den Mitarbeitern der Kompetenzregion Windenergie genutzt werden könnten. Ebenso können hier die regionale Kontaktdatenbank und das Backoffice genutzt werden. Ziel ist jedoch, für die langfristige Unterbringung des Kompetenzzentrums Windenergie separate Büroräume anzumieten.
- TAT – Transferzentrum für angepasste Technologien: Das 1992 im Zuge der UN-Deklaration für nachhaltige Entwicklung („Rio“-Deklaration) gegründete und in Rheine ansässige Transferzentrum zeichnet sich durch seine vielfältigen Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Entwicklung, Markteinführung und Marktdurchdringung von umwelt- und sozialverträglichen („angepasster“) Technologien, Produkten und Verfahren aus. Aufgrund dieser inhaltlichen Ausrichtung sowie der Möglichkeit, bedarfsgerecht sowohl Büroräume als auch Veranstaltungs- und Seminarräumlichkeiten anzumieten, bietet sich das TAT als Standort an, von wo aus das Kompetenzzentrum Windenergie betrieben werden könnte.

5. Projektpartner

Das vorliegende Projekt soll durch die städtische Wirtschaftsförderung der Stadt Rheine (Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH) als Projektkoordinatorin und alleinige Zuwendungsempfängerin der beantragten Förderung umgesetzt werden („Einzelprojekt“).

Darüber hinaus ist geplant, mehrere assoziierte Partner an unterschiedlichen Stellen der Projektrealisierung in das Vorhaben aktiv einzubeziehen. Unter einer assoziierten Partnerschaft werden dabei alle Kooperationsformen verstanden, in denen sich die Beteiligten z.B. durch ihr spezifisches Know-how, ein gemeinsames Auftreten (z.B. bei Einladungen und Veranstaltungen) oder sonstigen unentgeltlichen Leistungsaustausch wechselseitig unterstützen.

Im Zuge der Erstellung der vorliegenden Projektbeschreibung wurde von folgenden Organisationen und Institutionen eine Bereitschaft zur Mitwirkung als assoziierten Partnern zugesagt:

- IWR – Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien Münster
- Münsterland e.V.
- Netzwerk GMA der Handwerkskammer Münster
- Netzwerk Windkraft NRW – EnergieAgentur.NRW
- TaT – Transferzentrum für angepasste Technologien Rheine
- Transferagentur FH Münster
- wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Angestrebt wird, neben der Einbeziehung der Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie, zudem eine Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Vertretern der (Kreis-) Wirtschaftsförderungen, den Kammern sowie eine intensivierte Zusammenarbeit und Partnerschaft mit den Hochschulen im Münsterland.

Ziel der Kompetenzregion Windenergie Münsterland ist es, zukünftig mehr als 100 Akteure aus Unternehmen, Hochschulen und Institutionen vernetzen zu können.

6. Nachhaltigkeit

Es ist geplant, im Rahmen der Förderphase ein tragfähiges Geschäftsmodell für das Kompetenzzentrum zu entwickeln, mit dem Ziel, dieses im Anschluss an die Förderphase (ab 2019) wirtschaftlich weitestgehend selbsttragend zu betreiben. Ziel ist, bereits während der Förderphase/Projektlaufzeit zweckgebundene Spenden zu nutzen, um 60% des Eigenanteils zu decken. Diese Art der direkten Einbindung von Unternehmen in die Finanzierung **ermöglicht eine nachhaltige Finanzierung auch nach Ablauf der Förderphase und kann einen nahtlosen Übergang der Finanzierung der bis dahin aufgebauten Netzwerkstrukturen sichern.** Durch die schon vorhandene Akzeptanz für ein Windenergie-Netzwerk in und um Rheine kann davon ausgegangen werden, dass die jetzigen WindWest-Partner Teil der Kompetenzregion Windenergie Münsterland werden und so die Kompetenzregion einen großen Vorsprung gegenüber anderen komplett neu entstehenden Strukturen aufweist.

Nach wind:research, eines der führenden Marktforschungsunternehmen in der Energiewirtschaft, gehört das bisherige lokale Netzwerk WindWest bereits zu den zehn wichtigsten Windenergienetzwerken in der Bundesrepublik. **Durch die regionale Netzwerkstruktur der Kompetenzregion Windenergie Müns-**

terland kann diese Position für das Münsterland nachhaltig gestärkt und ausgebaut werden.

7. Regionale Wirkung

Durch die Vernetzung von regionalen Unternehmen, Institutionen und Hochschulen im Münsterland wird neben der regionalen Identifikation auch eine große regionale Wirkung erzeugt. Das Münsterland wird mit dem vorliegenden Projekt **Kompetenzregion Windenergie Münsterland als Windenergieregion wahrgenommen** und aufgrund seiner Nähe zu Niedersachsen und den Niederlanden **auch über Bundes- und Bundesländergrenzen hinweg** Ausstrahlung erfahren. Die schon vorhandenen Kontakte und Verbindungen zu Unternehmen und Einrichtungen aus dem niedersächsischen Nachbarbundesland sollen fortgeführt werden. **Dadurch profitieren alle beteiligten Unternehmen / Institutionen vom Wissenstransfer über die Landesgrenze hinweg in die Kompetenzregion Windenergie Münsterland.**

Untermauert werden die oben skizzierten Punkte durch die Aussagen des IWR – Internationale Wirtschaftsforum Regenerative Energien, aus Münster und dem Netzwerk Windkraft.NRW der EnergieAgentur.NRW GmbH des Landes Nordrhein-Westfalen, dass **ein münsterlandweites Kompetenznetzwerk in der Branche Windenergie die Voraussetzungen liefern kann, die Innovationsziele des Landes NRW zu erreichen.**

8. Abgrenzung zum lokalen Netzwerk WindWest

Das bisher lokal agierende und funktionierende Netzwerk WindWest wird genutzt, um der Kompetenzregion Windenergie Münsterland einen An Schub zu verschaffen, welcher die Kompetenzregion Windenergie Münsterland befähigen soll, von Anfang an arbeitsfähig zu sein. Es ist geplant, dass die **Kompetenzen und Aktivitäten des lokalen Netzwerks WindWest ab Beginn der Förderphase vollständig in die der Kompetenzregion Windenergie Münsterland übergehen.** Angestrebt wird eine Eingliederung der Unternehmen und des Netzwerkmanagements in die neue Kompetenzregion Windenergie. **Durch die Übernahme der vielfältigen Kontakte zu Organisationen, Unternehmen und Hochschulen** wird besonders das Marketing der Kompetenzregion Windenergie Münsterland und des Kompetenzzentrums einen Vertrauensvorsprung bei den Ansprechpartnern haben, welches ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal für das vorliegende Projekt darstellt. **Das lokale Netzwerk WindWest geht vollständig in der Kompetenzregion auf und die bisherigen lokalen Managementstrukturen werden ab Förderbeginn operativ nicht mehr weitergeführt.**

9. Projektevaluation

Zum Ende des Förderzeitraumes soll eine Evaluation erfolgen, um die erreichten Ziele und Maßnahmen zu bewerten und so weiteren Regionen die Möglichkeit zu geben, von den Projektergebnisse zu profitieren und dieses in ähnlicher Form umzusetzen. Ebenfalls ist eine **öffentliche Ergebnispräsentation** mit möglichen Handlungsempfehlungen am Ende der Förderperiode vorgesehen, um eine **Übertragung der Projektergebnisse auf andere Regionen bzw. Branchen anzustoßen.** Ein internes begleitendes Monitoring ist geplant, um die Erreichung der Zielsetzungen des Vorhabens sicherzustellen.

10. Finanzierung & Finanzplanung

Die für die Umsetzung des Projektes anfallenden Ausgaben gliedern sich in Ausgaben für Personalausstattung, Gemeinkosten und den Arbeitspaketen: F&E, Bildung & Qualifizierung, Vernetzung der Region, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen sowie Mittel für externe Experten (z.B. Referenten, Machbarkeitsstudie für das Kompetenzzentrum Windenergie) und der Evaluation.

Insgesamt gliedern sich die Ausgaben über drei Jahre wie folgt:

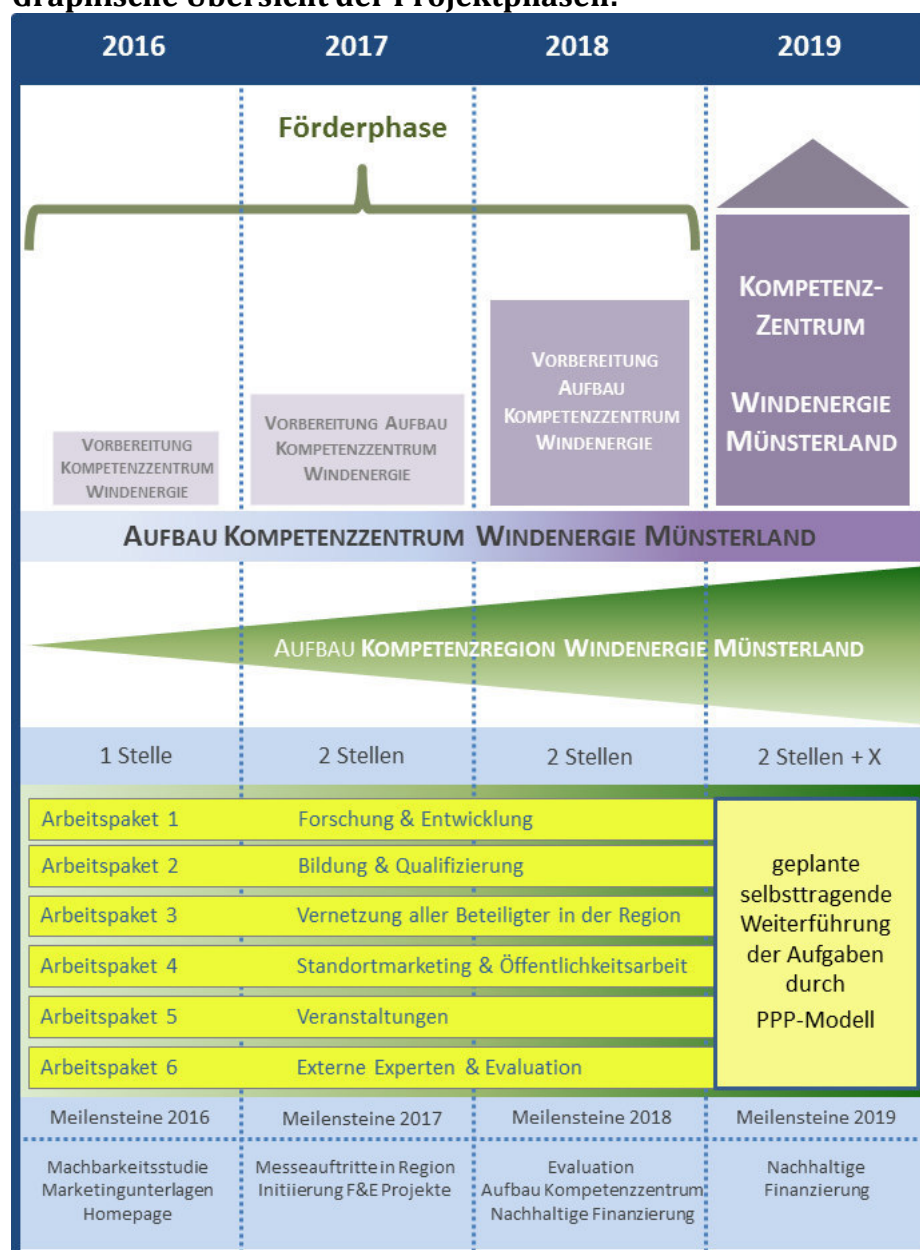
Ausgaben	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
Personalausstattung (Arbeitgeber-Brutto):				
– Projektmanagement-Vollzeitstelle	65.952	65.952	65.952	329.760
– Projektmanagement-Vollzeitstelle (ab 2017)		65.952	65.952	
Gemeinkosten	16.488	32.976	32.976	82.440
F&E, Bildung & Qualifizierung	1.000	1.000	1.000	3.000

Vernetzung der Region	1.000	1.500	1.500	4.000
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit	28.187	17.000	18.300	63.487
Veranstaltungen	3.500	4.500	4.500	12.500
Externe Fachleute & Evaluation	11.000	13.000	17.000	41.000
Summe	127.127€	201.880€	207.180€	536.187 €

Die indikativen Gesamtausgaben belaufen sich auf 536.187,- €. Der Eigenanteil kann in Höhe von 134.046,75 € geleistet werden. Ein Teil des Eigenanteils wird voraussichtlich in Form von zweckgebundenen Spenden eingeworben (Siehe Punkt 6 Nachhaltigkeit, S. 7). So können regionale Unternehmen aktiv in die Finanzierung des Projekts einbezogen werden und tragen dazu bei, auch nach der Förderphase eine nachhaltige Finanzierung des Kompetenzzentrums Windenergie Münsterland sicherzustellen.

Für den Förderzeitraum 01.01.2016 – 31.12.2018 **beträgt die beantragte Zuwendung 402.140,25€.**

Graphische Übersicht der Projektphasen:



5. Beitrag des Projektes zu den Zielen des Aufrufs Regio.NRW

(bitte Bezugnahme auf das jeweilige Ziel / die Nummer im Anhang 1 des Wettbewerbsaufrufs)

Zuordnung zur Prioritätsachse I des OP EFRE NRW:

Das vorliegende Projekt „Kompetenzregion Windenergie Münsterland“ trägt mit seinen Schwerpunkten insbesondere zur Erreichung der Ziele der **Prioritätsachse 1: „Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovationen“** des OP EFRE NRW und dem darin enthaltenden **spezifischen Ziel 2: „Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen“** bei. Laut **drittem Maßnahmenpaket: „Förderung von Clustern und Innovations- und Kompetenznetzwerken“** sollen „regionale Netzwerke gefördert werden, da sie die Unternehmen und andere Akteure vor Ort ‚abholen‘ und geeignet sind, spezifische Stärken und regionale Entwicklungspotenziale zu aktivieren und zu bündeln“ (Quelle: OP EFRE NRW, S. 25).

Diese Zielstellungen sollen durch die Umsetzung des vorliegenden Projektes erfüllt werden. Geplant ist, die Windenergiebranche im Münsterland durch den Aufbau einer Kompetenzregion Windenergie als regionalem Netzwerk nachhaltig zu stärken. Die Kompetenzregion trägt **durch die Vernetzung von regionalen Hochschulen, Unternehmen und Institutionen** dazu bei, **regionalspezifische Innovationspotenziale** nachhaltig zu nutzen.

Durch den regionalen Ausbau der Vernetzungsstrukturen im Münsterland über die gesamte Wertschöpfungskette Windenergie hinweg können **zusätzliche Forschungs- und Innovationsinvestitionen ausgelöst werden**.

Das vorliegende Projekt beinhaltet **zusätzlich vielfältige Schnittstellen zu weiteren Zielen des OP EFRE NRW**. NRW ist der größte Treibhausgasemittent der Bundesrepublik. Die Förderung der Herstellung von Windenergieanlagen trägt dazu bei, die **Reduktion der CO₂-Emissionen** voranzutreiben. Zusätzlich steigert das vorliegende Projekt die **Wettbewerbsfähigkeit von KMUs in der Region Münsterland**.

Beitrag zu den thematischen Zielen des Regio.NRW-Aufrufs:

Darüber hinaus leistet das vorliegende Projekt durch die Ansprache von Akteuren entlang der gesamten Wertschöpfungskette Windenergie einen **Beitrag zur Innovationsstrategie des Landes NRW** und **fördert** durch das windenergiespezifische Netzwerk **den Wissens- und Technologietransfer zum Nutzen der Wirtschaft**. Durch die gezielte Positionierung und Profilierung des Münsterlandes als Windenergieregion und der dadurch verbundenen Anwerbung und Sicherung von Fach- und Führungskräften kann die Kompetenzregion Windenergie Münsterland unter anderem dazu beitragen, **die Produktion von Erneuerbaren Energien zu erhöhen**.

Beitrag zu weiteren Zielen:

Die Kompetenzregion Windenergie Münsterland kann durch Initiierung und Begleitung von F&E-Projekten zwischen Hochschulen und Unternehmen im Bereich der Windenergie dazu beitragen, **das relevante Problem, dass Unternehmen in NRW im deutschlandweiten Vergleich eine unterdurchschnittliche F&E-Investition aufweisen, regional zu verringern**.

Die **Kompetenzregion Windenergie Münsterland** leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einem **zentralen Ziel der Europa 2020 Strategie**, wonach mindestens 3% des BIP der EU für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden soll. Die dadurch **verbesserte Innovationsfähigkeit** von Unternehmen trägt dazu bei, **qualifizierte Arbeitsplätze in der Windenergiebranche zu sichern und zu schaffen**.

Beitrag des Projektes zu den Zielen für Umsetzungsprojekte:

1. Beitrag zu den jeweils relevanten Maßnahmenbereichen des OP EFRE NRW

- Siehe Abschnitt *Zuordnung zur Prioritätsachse I des OP EFRE NRW*

2. Ableitung des Vorhabens aus der im integrierten Handlungskonzept formulierten Strategie der regionalen Entwicklung

- Das vorliegende Projekt *Kompetenzregion Windenergie Münsterland* **leitet sich direkt aus der übergreifenden regionalen Entwicklungsstrategie des Integrierten Handlungskonzepts (IH) für das Münsterland ab**. Dessen Zielsetzungen entsprechen dem dritten Handlungsfeld „Erneuerbare Energie“ und sind darin dem **4. Entwicklungsziel** zuzuordnen.
- Die Kompetenzregion Windenergie Münsterland **leistet einen qualitativen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele des dritten Handlungsfelds „Erneuerbare Energien“ im Integrierten Handlungskonzept für das Münsterland**: Entwicklungsziel 4 „Erschließung der ökologischen

und ökonomischen Potenziale der Energie- und Ressourceneffizienz“ sowie Entwicklungsziel 5 „Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien in der Energieversorgung“. Darüber hinaus lassen sich für das Projekt Ansätze im Handlungsfeld 1 „Innovation und Wissen“ mit dem Entwicklungsziel 2 „Intensivierung der Verbindung zwischen exzellenter Forschungsstärke der Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit den anwendungsorientierten Bedürfnissen der Unternehmen“ finden.

3. Regionale Bedeutung des Vorhabens

- Durch die Partizipation und Vernetzung von Unternehmen und Institutionen der Windenergiebranche aus dem kompletten Münsterland sind **die Wirkungen, die von der Kompetenzregion Windenergie Münsterland ausgehen, gesamtregional zu verorten.**
- Eine Vernetzung von Unternehmen und Institutionen im Münsterland entlang der Wertschöpfungskette Windenergie kann dazu führen, dass im Münsterland Aus- und Weiterbildungsangebote geschaffen werden, die auch **von Unternehmen – bzw. von deren Mitarbeitern – außerhalb der Region genutzt werden.** Das Münsterland präsentiert sich den Fachkräften als innovative Region für Windenergieunternehmen.
- Besonders in Regionen wie dem Münsterland mit einer Bundesländergrenze zu Niedersachsen ist davon auszugehen, dass das Vorhaben Kompetenzregion Windenergie Münsterland zu einem **Wissenstransfer über die Grenze Niedersachsen/NRW ins Münsterland** führen kann.

4. Neuartigkeit und Innovationsgehalt

- Für das gesamte Münsterland gibt es bisher kein Vorhaben, welches Windenergieunternehmen und Institutionen gesamtregional vernetzt. Hier setzt die Kompetenzregion Windenergie Münsterland innovativ an und **vernetzt erstmalig** Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie und Institutionen münsterlandweit.
- Durch die **erstmalige münsterlandweite Bearbeitung** der Themen Forschung & Entwicklung (Arbeitspaket 1) sowie Bildung & Qualifizierung (Arbeitspaket 2) werden **regionale Investitionen von Institutionen und Unternehmen** in den Bereichen Forschung und Bildung angestoßen und begleitet, um das **regionale Innovationspotenzial** zu steigern (vgl. OP EFRE, S. 25).
- Die Gelegenheit zum Wissenstransfer von lokalen Vorhaben (wie dem Netzwerk WindWest und dem ehemaligen GMA Netzwerk Windkraft der Handwerkskammer Münster) wird genutzt, indem die **Kontakte und Kompetenzen der vorhandenen lokalen Vorhaben mit in die Kompetenzregion Windenergie Münsterland aufgenommen werden.**

5. Überregionale Bedeutung des Vorhabens

- Seit den 1970ern haben sich besonders im nördlichen Münsterland die Unternehmen in der Windenergiebranche lokal angesiedelt, als wichtiger Arbeitgeber etabliert und bis heute stark weiterentwickelt. **Dieses Potenzial wird durch die Kompetenzregion Windenergie Münsterland aufgenommen und regional weiterentwickelt.** Die regionale Vernetzung aller windaffinen Unternehmen und Institutionen bietet sich besonders im Münsterland aufgrund der vorhandenen Unternehmensstruktur an, **um zusammen mit den Bildungseinrichtungen (z.B.: Universität Münster, FH Steinfurt) Forschungs- und Entwicklungsthemen anzustoßen und zu begleiten.**
- **Durch die Vernetzung von regionalen Unternehmen, Institutionen und Hochschulen im Münsterland wird neben der regionalen Identifikation auch eine große regionale Wirkung erzeugt.** Das Münsterland wird mit dem vorliegenden Projekt *Kompetenzregion Windenergie Münsterland als Windenergieregion* wahrgenommen und durch die Grenze zu Niedersachsen und den Niederlanden auch **über Bundesländergrenzen hinweg** Ausstrahlung erfahren. Die bereits **vorhandenen Kontakte und Verbindungen zu Unternehmen und Einrichtungen aus dem niedersächsischen Nachbarbundesland werden fortgeführt.** Dadurch profitieren alle beteiligten Unternehmen / Institutionen vom Wissenstransfer über die Landesgrenze hinweg in die Kompetenzregion Windenergie Münsterland.

- **Spillover Effekte sind besonders an den angrenzenden Regionen** Niederrhein, Ruhrgebiet, Sauerland, Teutoburger Wald, dem niedersächsischen Emsland, Osnabrücker Land und im niederländischen Twente möglich. Den angrenzenden Regionen **kann die Kompetenzregion Windenergie Münsterland als Best-Practice-Beispiel dienen.**

6. Realisierbarkeit des Vorhabens

- **Durch die Einbeziehung von Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie** zusammen mit Hochschulen und anderen wichtigen Einrichtungen (z.B.: Netzwerk Windkraft NRW, Münsterland e.V., Handwerkskammer Münster und wfc Wirtschaftsförderung Coesfeld GmbH) **sind alle relevanten Akteure am Vorhaben beteiligt und einbezogen.**
- Um die Erreichung der Meilensteine (siehe graphische Übersicht der Projektphasen auf Seite 9) sicherzustellen, ist ein **internes Monitoring** geplant. Eine **externe Evaluation ist am Ende der Förderphase vorgesehen**, ebenso wie **die Schaffung eines Beirats** aus interessierten Vertretern der Unternehmen, der münsterländischen Kreiswirtschaftsförderungseinrichtungen und des Münsterland e.V.
- Wie im Abschnitt „Nachhaltigkeit“ der Projektbeschreibung erläutert, ist geplant, im Rahmen der Förderphase **ein tragfähiges Geschäftsmodell für das Vorhaben zu entwickeln**, mit dem Ziel, dieses im Anschluss an die Förderphase (ab 2019) **wirtschaftlich weitestgehend selbsttragend** zu betreiben.

7. Nachhaltige Entwicklung

- Durch die Einbeziehung der windaffinen Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungskette Windenergie werden verbesserte Voraussetzungen für Unternehmen im gesamten Münsterland geschaffen, um auch weiterhin in der Region produzieren und wachsen zu können. Durch die enge Einbindung und Vernetzung der gesamten Wertschöpfungskette Windenergie können die beteiligten Unternehmen und Institutionen **[geplant mehr als 100 Partner aus der Region]** am Wissensaustausch partizipieren und ihre **Schlüsselkompetenzen sichern und weiterentwickeln** (Dimension Wirtschaft).
- Die verbesserte Produktionsleistung der Unternehmen führt dazu, dass **mehr Windkraftanlagen mit regionalen Produkten hergestellt und aufgestellt** werden können und **mindern so den CO2-Ausstoß** durch die **Verdrängung von konventionellen Energieträgern** aus dem deutschen Strom-Mix (Dimension Umwelt).
- Um den Fachkräftebedarf der Unternehmen für die verstärkte Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen zu decken, werden mehr Fachkräfte eingestellt. Die dadurch **verbesserte regionale Kaufkraft und die verstärkten (Gewerbe-) Steuereinnahmen** der Kommunen **stärken das gesamte Münsterland** (Dimension Soziales).

8. Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung

- Durch die Arbeit der *Kompetenzregion Windenergie Münsterland* wird die **Region Münsterland als Windenergieregion positioniert und profiliert** (auch über die Region hinaus). Bei der Berufswahl von Frauen und Männern gibt es weiterhin ein unterschiedliches Wahlverhalten. „So dominieren Männer nach wie vor die technischen Berufe“ (Quelle: Antidiskriminierungsstelle des Bundes). Durch die **enge Verzahnung mit etablierten Veranstaltungen** in der Region [**Girls Day, ZDI Macht MI(N)T, Übergang Schule Beruf, KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss, Ausbildungsmessen und Jobmessen**], kann die *Kompetenzregion Windenergie Münsterland* dazu beitragen, den **Anteil von weiblichen Nachwuchskräften zu erhöhen**, indem auf den genannten Veranstaltungen über technische Berufe informiert wird.
- Im Rahmen des vorliegenden Projektes werden die **Gleichstellung von Männern und Frauen** sowie die **Nichtdiskriminierung** einzelner Gruppen beachtet. Sämtliche der im Projekt zu erbringenden Leistungen und Aktivitäten stehen den im Projekt benannten Zielgruppen grundsätzlich **unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter, sexueller Orientierung oder ethnischer Zugehörigkeit offen**. Auch die Besetzung der für die Projektumsetzung geplanten Stellen soll ausschließlich nach qualifikatorischen Gesichtspunkten erfolgen und keinerlei Bevöl-

kerungsgruppe aufgrund anderweitiger Kriterien vom Stellenbesetzungsverfahren ausschließen.

6. Ausgabenübersicht (Gesamtprojekt, in €)	
Grunderwerb	0 €
Baukosten	0 €
Lieferleistungen	0 €
Dienstleistungen	41.000,- €
Personalkosten	329.760,- €
Gemeinkosten	82.440,- €
Weitere	82.987,- €
Summe Ausgaben	536.187 €

Auf Grund der im Juli 2015 aktualisierten Pauschalen für Personalkosten, der Einordnung des vorliegenden Projektes in die Prioritätsachse 1, spezifisches Ziel 2, drittes Maßnahmenpaket und der damit verbundenen Gemeinkostenpauschale von 25 v.H. (Vgl. EFRE-Rahmenrichtlinie 5.5.2) ergibt sich eine Anpassung des Projektvolumens gegenüber vorherigen Kalkulationen.

Die bis hierhin dargestellten Informationen sind in der ersten Stufe des Aufrufs Regio.NRW von Beginn an vorzulegen.

Erfolgt nach der ersten Sitzung des Regio.NRW-Gutachtergremiums eine Aufforderung zur Weiterqualifizierung des Projektes, sind zeitnah die unten folgenden Angaben zu ergänzen und ggf. angeforderte Erläuterungen und Anpassungen in den oben dargestellten Informationen zu ergänzen.

7. Kooperationspartner/in / Weiterleitungsempfänger/in des Antragstellers/der Antragstellerin	
Kooperationspartner/in Weiterleitungsempfänger/in (P1)	
Anschrift	
PLZ, Ort	
Ansprechpartner/Ansprechpartnerin	
Funktion des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin	
Telefon	
Fax	
Internetadresse	
eMail	

Kooperationspartner/in Weiterleitungsempfänger/in (P2)	
Anschrift	
PLZ, Ort	
Ansprechpartner/Ansprechpartnerin	
Funktion des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin	
Telefon	
Fax	
Internetadresse	
eMail	

Kooperationspartner/in Weiterleitungsempfänger/in (P3)	
--	--

Anschrift	
PLZ, Ort	
Ansprechpartner/Ansprechpartnerin	
Funktion des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin	
Telefon	
Fax	
Internetadresse	
eMail	

Kooperationspartner/in Weiterleitungsempfänger/in (P4)	
Anschrift	
PLZ, Ort	
Ansprechpartner/Ansprechpartnerin	
Funktion des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin	
Telefon	
Fax	
Internetadresse	
eMail	

9. Erklärung zur Inanspruchnahme weiterer Förderungen und Freigabe zur Veröffentlichung

- Bitte geben Sie hier an, ob Sie sich mit dem eingereichten Vorschlag auch bei anderen Wettbewerben bzw. Förderprogrammen beworben haben.

Nehmen Sie mit diesem Beitrag an anderen Wettbewerben oder Projektaufrufen im Rahmen des EFRE.NRW-Programms teil?	☒ nein ☐ ja Wenn ja, an welchem:
Haben Sie für dieses Vorhaben an anderer Stelle eine öffentliche Förderung beantragt?	☒ nein ☐ ja Wenn ja, welche Förderung/welche Stelle:

- Der Projektkoordinator, die Projektkoordinatorin / die Verbundpartner, die Verbundpartnerinnen erklären:
 - im Falle der Prämierung dieses Beitrags das Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektidee in Publikationen der Landesregierung NRW mit Angabe von: Projekttitel, Namen der Projektpartner/Projektpartnerinnen und der Kurzbeschreibung.
 - dass das Projekt noch nicht begonnen hat und vor Beginn einer evtl. Förderung auch nicht beginnen wird.
 - dass die notwendigen Eigenmittel zur Durchführung des Projekts aufgebracht werden können.

Rheine, 29.07.2015

Ort, Datum

Unterschrift

Vertretungsberechtigte / Projektkoordination

Anlage 1: gemeinsamer Ausgabenplan

[illegible]